

# Übungen Zahlungsverkehr

## Aufgabe 1

Bei der Bargeldzahlung wird Bargeld vom Zahler auf den Zahlungsempfänger übertragen. Prüfen Sie mithilfe des § 368 BGB, ob der Schuldner die Zahlung verweigern kann, wenn der Gläubiger den Empfang des Geldes nicht quittieren will.

## Aufgabe 2

Die Bertram AG zahlt an ihren Lieferanten eine Rechnung über 5.750 EUR per Banküberweisung. Die Gehälter für die Mitarbeiter werden per Sammelüberweisung beglichen. Erläutern Sie den Zahlungsweg einer Banküberweisung und nennen Sie die Vorteile einer Sammelüberweisung für den Arbeitgeber.

## Aufgabe 3

Im Lastschrift-Einzugsverkehr wird der Zahlungsvorgang nicht vom Schuldner, sondern vom Gläubiger ausgelöst.

- Unterscheiden Sie Einzugsermächtigung und Abbuchungsauftrag.
- Erklären Sie den Weg, den Beleg und Zahlung nehmen.
- Welche Vorteile hat der Lastschriftverkehr für den Gläubiger?
- Erklären Sie die Vor- und Nachteile für den Schuldner.
- Welche Unterschiede bestehen zwischen Lastschriftverkehr und Dauerauftrag?

## Aufgabe 4

- Geben Sie einen Überblick über die verschiedenen Scheckarten.
- Wann ist ein Scheck zahlbar und wie lauten die gesetzlichen Vorlegungsfristen?

## Aufgabe 5

Wodurch unterscheiden sich Inhaber- und Orderscheck?

\_\_\_\_\_

Der **Wechsel** ist eine Urkunde, in der sich ein Schuldner verpflichtet, zu einem späteren Zeitpunkt an einen Gläubiger zu zahlen.

The image shows a blank 'Wechsel' (bill of exchange) form. The form is structured as follows:

- Top Section:** A line for the date: 'den \_\_\_\_\_ 20\_\_\_\_'. Below this, a small table with three columns: 'Ort und Tag der Ausstellung (Monat in Buchstaben)', 'Nrd. Zahl.-Ort', 'Zahlungsort', and 'Vertrag'.
- Text:** 'Gegen diesen **Wechsel** - erste Ausfertigung - zahlen Sie am \_\_\_\_\_ 20\_\_\_\_'. Below this, a line for the amount: 'an \_\_\_\_\_'. To the right, there are fields for 'Monat in Buchstaben' and 'EUR'.
- Text:** 'Euro \_\_\_\_\_'. Below this, there are fields for 'Bezug in Ziffern' and 'Cent wie oben'.
- Text:** 'Bezogener \_\_\_\_\_'. Below this, there are fields for 'Bezug in Buchstaben' and 'Cent wie oben'.
- Text:** 'in \_\_\_\_\_'. Below this, there are fields for 'Ort und Betrag (Ganzes und Anteil)'.
- Text:** 'Zahlbar in \_\_\_\_\_'. Below this, there are fields for 'Zahlungsort'.
- Text:** 'bei \_\_\_\_\_'. Below this, there are fields for 'Name des Kreditinstituts' and 'Z.-Konto-Nr.'.
- Bottom Section:** 'Einfachwechsel nach § 201 Nr. 1 S. 1 BGB' on the left and 'Uhrzeit und genaue Angabe des Ausstellers' on the right.

### Aufgabe 8

Die Firma Niveau GmbH, Reiterstraße 16, 46149 Oberhausen, hat Waren über 6.200 EUR an die Firma Meyer GmbH, Bahnhofstraße 12, 44135 Dortmund geliefert. Im Kaufvertrag wurde Zahlung durch einen Drei-Monats-Wechsel vereinbart. Ausstellungsdatum: 15. Juni ...; Zahlstelle: Deutsche Bank AG, Dortmund; Zahlungsort-Nr. 34; Wechselnummer: eigene Order; Kurzakzept.

Welche gesetzlichen und kaufmännischen Bestandteile enthält dieser Wechsel noch nicht?

Die Niveau GmbH stellt den Wechsel nicht auf einen bestimmten Wechselnehmer aus, sondern an „eigene Order“: Welchen Vorteil hat das für die Niveau GmbH?

### Aufgabe 9

Die Zischmann GmbH hat einen Wechsel für eine Warenlieferung akzeptiert, bei der sich noch innerhalb der Garantiefrist umfangreiche Mängel herausstellen. Am Verfalltag weigert sich die Zischmann GmbH, der vorlegenden Bank die volle Wechselsumme zu zahlen. Wie ist die Rechtslage in diesem Fall?

### Aufgabe 10

Die Niveau GmbH kauft einen auf die Meyer GmbH gezogenen Wechsel über 8.900 EUR, fällig am 18.08. d. J. an eine Bank. Die Bank der Niveau GmbH schickt folgende Abrechnung:

Abrechnungsdatum:	Ausstellungsdatum: 25. Juni	Verfalldatum: 18. August	Tage: 54	W.A.
Wechsel-Nr.:	Obligo-Konto-Nr.	Bruttobetrag EUR:		
Diskontsatz: 6 %		Diskont EUR:		
Provisionssatz:		Provision EUR:		
		Auslagen EUR:		
Wert:	Konto-Nr.:	Nettobetrag EUR:		
zahlbar bei:				
Einreicher:				
Aussteller:				
Bezogener:				

- a) Warum zahlt die Bank nicht den vollen Wechselbetrag aus?
- b) Wie werden die Diskontzinsen berechnet?
- c) Wie wird die Niveau GmbH i. d. R. nach Diskontierung des Wechsels mit den Wechselkosten weiter umgehen?
- d) Was geschieht mit dem Einreicher des Wechsels, wenn der Wechsel am Verfalltag nicht eingelöst wird?

### Aufgabe 11

Der Unternehmer - Herr Immerda - trifft sich mit seinem Kunden in einem Hotel und bezahlt die Hotelrechnung über 720 EUR mit seiner MasterCard von der Deutschen Bank.

- a) Wer gibt Kreditkarten aus und wozu können sie verwendet werden?
- b) Erklären Sie, warum Kreditkarten weltweit gleichzeitig
  - 1. als Zahlungsmittel,

2. als Liquiditätsreserve und
3. als Kreditmittel verwendet werden können.

### **Aufgabe 12**

Die Bertram AG verkauft im firmeneigenen Gebäude Produkte an die Mitarbeiter zur vergünstigten Preisen. Sie, als Bilanzbuchhalter, sollen die Zahlung am „Point of Sale“ einführen. Dafür bietet sich die Zahlung durch das sog. POS-System und das **POZ**-System an. Wodurch unterscheiden sich diese beiden Zahlungsformen voneinander?